

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage
„Feierstunden“

Veröffentlichung, Druck und Verlag von W. H. Hehl in Nagold

Verbreitete Zeitung im
Oberamtsbezirk — die
eigenen sind dabei von
bestem Erfolg.

Das sind Rechte und
Pflichten — die
eigenen sind dabei von
bestem Erfolg.

Telegraphische Adressen:
Gesellschafter Nagold.

Postfachnummer:
Stuttgart 5113.

erschienen an jedem Werk-
tag. Bestellungen nehmen
jede Postanstalt
an Postämtern entgegen.

Bezugspreis
monatlich 4,00
jährlich 48,00
einzelne Exemplare
1,00

Nr. 257

Gez. 1826

Freitag den 31. Oktober 1924

Preis pro Nr. 20

98. Jahrgang

Tagespiegel

Englisches Wahlergebnis um 3.45 Uhr nachmittags: Kon-
servative 232, Arbeiterpartei 93, Liberale 26 Sitze, 2 Sitze
sollen kleineren Parteien zu. Die Konservativen haben
63 Sitze gewonnen und 6 verloren, die Arbeiterpartei 20
gewonnen und 42 verloren, die Liberale 7 gewonnen und
62 verloren. Mac Donald ist wieder gewählt.

Amerika erwartet von der Wiederkehr einer konser-
vativen Regierung in England eine vollkommene Umwäl-
zung der englischen Außenpolitik.

Die Berliner Blätter beschäftigen sich besonders ein-
gehend mit der Rückwirkung der englischen Wahlen auf
das deutsch-englische Verhältnis.

Für die Übergabe der Regiebahnen an die Deutsche
Reichsbahn, die in der Nacht zum 18. November statifin-
det, sind besondere Maßnahmen des Organisationskomitees
getroffen worden.

Das Ende der Rentenmark.

Die letzten Novembertage des vorigen Jahres werden für
uns als Höhepunkt der Inflation in schmerzlicher Erinnerung
bleiben. Der Dollarkurs lag damals (20. Nov. 1923) auf
400 Milliarden Mark. In keiner Zeit und in keinem Land
ist jemals eine Währung so tief gesunken wie die Deutsch-
lands. Der Markkurs auf diesen Stand wenigstens ge-
langt und ein weiteres Sinken ins Unermessliche verhindert
zu haben, das ist das Verdienst der Deutschen Renten-
bank, die durch die Verordnung vom 15. Oktober errichtet
worden war. Alle bisherigen Vorschläge und Maßnahmen,
den Währungsnotstand zu beheben, hatten sich als
unzulänglich erwiesen. Schon in den ersten Augusttagen 1923
hatte der Abgeordnete Dr. Heffler seinen währungs-
politischen Entwurf zu einer Währungsreform aus eigener
Kraft der deutschen Wirtschaft vorgelegt. Im
Jahre August war der Markkurs nach 11 Millionen Mark
hätte man damals gleich zugriffen, so wären für die deut-
sche Volkswirtschaft und das Volksermögen noch einige hun-
dert Millionen Goldmark zu retten gewesen. Aber die par-
teipolitische Verbundenheit auf der einen und das Interesse der
Inflationsschänder auf der anderen Seite ließen Hefflers
Plan nicht emporkommen, bis er schließlich letzter Minute
Reichsfinanzminister Dr. Brüder den Plan aufgriff und mit
ihren Änderungen verwirklichte. Die Rentenmark mit
ihren ausgezeichneten wirtschaftlichen und finanziellen Un-
tergrund in der Volkswirtschaft, hat nicht nur die deutsche
Währung gerettet, sondern auch die festgefahrene Reichs-
bank wieder rettungsreich und durch den Kredit von 1200
Millionen festem Mark die Reichsverwaltung vor dem ver-
hängnisvollen Zusammenbruch bewahrt. Wenn in der Folge
vielleicht die Rentenmark zu schnell in die Wirtschaft hinein-
gelassen wurde — andere Wirtschaftsexperten meinten die
Kredite seien zu langsam in die Wirtschaft gelangt —, so
liegt das daran, daß die Reichsverwaltung in ihrer Götter-
furcht vor dem Zusammenbruch der Rentenmark, schon in
ihren ersten Anfängen. Weitere Kredite, die das Reich über
den gesetzlichen Betrag hinaus von der Rentenbank haben
wollte, sind ihr von der Bank abgelehnt worden, weil
keine unabweislich die Rentenmark selbst der Inflation, der
Entwertung verfallen wäre.

Die eigentliche Kreditgewährung der Rentenbank an die
Wirtschaft, die auf dem vorerwähnten Umweg über die
Reichsbank geschah, erfolgte in wesentlich langsamerem Aus-
maß. Die Reichsbank diskontierte die Rentenmarktscheine
von Ende Dezember an, aber erst von Januar bis März
1924 wurde die Kreditabgabe der Reichsbank etwas reich-
licher; sie erfolgte in erster Linie aus den Beträgen, die bei
der Reichsbank aus den Rentenmarktscheinen an die Reichs-
verwaltung zurückfloßen. Aber die Verzögerung wurden
aus Industrie und Landwirtschaft viele Wagen laut. Bis
Ende März hat die Reichsbank von der Rentenbank für
wirtschaftliche Kredite allmählich 800 Millionen Rentenmark
abgegeben. Im ganzen hat die Reichsbank etwa 1200 Mil-
lionen Rentenmarktscheine vermittelt, daneben noch Papier-
marktscheine, besonders im besetzten Gebiet, wo die Renten-
marktscheine nicht galten.

Die Rentenmark muß nun mit dreijähriger Frist nach
dem Damocles verhängen, hauptsächlich auf die Forde-
rung der amerikanischen Geldgeber für die Entschuldigungs-
anleihe, die eine neue Inflation in Deutschland nur bei der
Rückkehr zu reiner Goldwährung für ausgeschlossen erach-
ten. Fraglich ist, ob die uns sehr teuer zu stehen kommende
500-Millionenanleihe wirklich notwendig gewesen ist. Die
Bank der neuen Reichsbank werden trotz dieser Anleihe
auch nicht logisch in Gold einzuführen sein. Bei einem Reichs-
bestand von etwa 500 Millionen und einem Devisenbestand
von 400 Millionen hätte man wohl unter Verbeibehaltung der
bestehenden Rentenmark am Ende auskommen können.
Wiederum hätte dann die im Sachverständigenrat vor-

geschlagene einjährige Entschuldigungsanleihe auch wirklich ein-
gehalten werden müssen.

Neue Nachrichten

Die Steuerreform

Berlin, 30. Okt. Am Freitag findet im Reichsfinanz-
ministerium eine Besprechung der Finanzminister der Län-
der statt. Den Hauptgegenstand bildet in der vom Reichs-
finanzminister geplanten Reform die Vereinfachung der
Steuerhebung, die Herabsetzung der Einkommensteuer von 2
auf 14 Prozent, die Ermäßigung der Einkommensteuer
und der Finanzausgleich zwischen Reich und Einzelstaaten.
Das Reichsfinanzministerium soll geneigt sein, die direkten
Steuern ganz oder teilweise den Einzelstaaten zurückzugeben.

Der Einspruch gegen den spanischen Handelsvertrag

Berlin, 30. Okt. Das Reichskabinett beschloß in seiner
gestrigen Sitzung, dem Einspruch der deutschen Weinbauer
gegen den Handelsvertrag mit Spanien aus allgemeinen
politischen Gründen nicht stattzugeben und den Ver-
trag dem Reichsrat und Reichstag zur Genehmigung zu
übergeben. (Die wirtsch. Regierung hat dem Vertrag be-
sonnig nicht zugestimmt.)

Es wird weiter geschäftet

Berlin, 30. Okt. Die Überwachungskommission ist gestern
erneut in die östlichen Gebiete abgerückt, um nach einer
Umstellung des Pariser „Matin“ ein „Wiedererstarken der
deutschen Geheimverbände“ berichtet worden sei. — Das
Spion- und Berrücktwesen scheint wieder zu blühen
wie nie.

Die verhafteten Kommunisten

Berlin, 30. Okt. Der frühere Reichstagsabgeordnete
Hüllen ist nach Leipzig in die Untersuchungshaft des
Staatsgerichtshofs überführt worden. Hinsichtlich der übrigen
verhafteten Abgeordneten hat der Oberstaatsanwalt
eine Verfügung noch nicht getroffen. Der Prozeß soll unter
allen Umständen nach der Reichstagswahl durchge-
führt werden, damit nicht inwischen die persönliche Frei-
heitsrechte wieder Weg greifen kann.

Die englischen Wahlen — Sieg der Konservativen

London, 30. Okt. Es 6 Uhr früh lagen folgende Wahl-
ergebnisse vor: Konservative 161, Arbeiterpartei 78, Liberale
22, Unabhängige 8. Die Konservativen haben bis jetzt 56
Sitze gewonnen und 6 verloren, die Arbeiterpartei 19 ge-
wonnen und 32 verloren, die Liberale 7 gewonnen und 44
verloren.

Das bemerkenswerteste Ergebnis der Wahlen ist der Durch-
fall des liberalen Führers Asquith, der in seinem lang-
jährigen Wahlgebiet von dem Sozialisten Ritchie überholt
wurde. Die Frau Asquith ist gewählt. Von den Sozial-
isten sind u. a. Maclean und der bisherige Innenminister
Leitch für London und Ben Tillett, der als Führer des
Dockarbeiter Streiks verurteilt wurde, von den die-
seitigen Ministern sind Henderson, Walsh (Krieg), Agnew,
Roberts, Terevign und Hartshorn (Post) gewählt. Die
Reichsbank ist ein einziger Kommunist gewählt, der in-
dische Volkswirtschaft Sachwalter, der in London-Butterke
den Konservativen mit 502 Stimmen Mehrheit klug.

Bei den gestrigen Wahlen haben viel mehr Frauen als
früher gewählt. Die Frauenstimmen kamen überwiegend
den Konservativen zugute.

Der Pariser Berichterstatter der „Times“ meldet, in Paris
herrsche die Auffassung, daß nach dem Sturz Mac Donalds
auch Herriots Stellung erschüttert sei. Der
Fehler sei, daß man mit den Sozialisten Handel treiben
wolle. Mit dem gegenwärtigen Kabinett könne man aber
keinen ernstlichen Handel treiben, weil die Politik der Volks-
partei es unmöglich mache.

Wahlbewegung

Berlin, 30. Okt. Gestern begannen Verhandlungen zwi-
schen der Demokratischen und Sozialdemokratischen Partei
über die Bildung eines „republikanischen Bündnisses“ im
Wahlkampf. Das Zentrum soll zu den Verhandlungen auf-
gefordert werden. Die neue „Republikanische Partei“, die
diese Verhandlungen veranlaßt hat, wird selbst keine Kan-
didaten aufstellen, da sie nur aus wenigen führenden Män-
nern demokratischer und sozialdemokratischer Richtung be-
steht.

Die Demokratische Partei stellt den General a. D. Deim-
ling als Reichstagskandidaten auf. Graf Bernstorff hat eine
Kandidatur endgültig abgelehnt.

Der kommunistische Wahlaufruf kündigt an, daß die
Kommunisten nun auch rein ländliche Kreise bearbeiten
werden.

Alle Parteien befürchten, daß allenthalben Wahl-
müdigkeit zu beobachten sei.

Karlsruhe, 30. Okt. Der evangelische Oberkirchenrat in
Baden hat an die Geistlichen einen Brief gerichtet, in wel-
chem die Erörterung angesetzt wird, daß sie sich der

rednerischen Betätigung in der Wahlkammer enthalten und
alles unterlassen, was geeignet sein könnte, die Klassen-
gegensätze zu verschärfen.

Inflare Lage in Hamburg

Hamburg, 30. Okt. Die zwischen Demokraten und Sozial-
demokraten vereinbarte Regierungskoalition auf Grund der
letzten Bürgerchaftswahlen ist hinsichtlich der Vinte nicht
der Mehrheit hat. Die Demokraten weigern sich, dem von
Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei vorgeschlage-
nen „Bürgerbund“ beizutreten.

Schiedspruch im Bergischen Textilgewerbe

Barmen, 30. Okt. Der Schlichtungsausschuß für das
Bergische Land fällte für das bergische Textilgewerbe
den Schiedspruch, daß das allgemeine Lohnabkommen um
9 Prozent erhöht werden soll. Die Forderungen sollen nur
erhöht werden, soweit der bisherige Verdienst den neuen
Lohnforderungen zuzurechnen 10 Prozent nicht erreicht.

Der Völkerverbund zugunsten Englands

Brüssel, 30. Okt. Dem Völkerverbund hat der Vor-
sitzende Branting einen Bericht über den Konflikt über-
geben, der in der Hauptsache den Ansprüchen Englands
gerecht wird. Die im Vertrag von Versailles festgesetzte
Grenze soll am 15. November in Kraft treten und bis dahin
sollen die Gebiete geräumt sein. Lord Balfour und Field
Bey haben den Bericht angenommen.

Erfolge Ichnangholins

London, 30. Okt. Die „Times“ meldet aus Peking, das
monarchische Heer habe die Stadt Luanchow besetzt. Die
Front Rupeis sei damit durchbrochen; 17 000 Mann sei-
nes Heeres seien eingeschlossen.

Württemberg

Stuttgart, 30. Okt. Todesfall. Innenminister Rath
ist im Alter von 64 Jahren der frühere Kammerherr Friedr.
Fehr, von Wemmingen-Hornberg gestorben. Ur-
sprünglich Offizier im Inf.-Regt. 125, wurde nach seiner
Beförderung zum Major in der 1. Kompanie des
von Siegle industriellen Unternehmungen zu, bewirtschaftete
aber auch mehrere als Musterbilder weit und breit be-
kannnte landwirtschaftliche Privatgüter, besonders in Ober-
bayern. Dem Verstorbenen war ein außergewöhnlicher, nie
trügender geschäftsmännlicher Weitblick eigen. Als Mensch
war er allgemein wegen seines vornehmen Charakters und
seiner ritterlichen Denkart geschätzt. Was er in der Ver-
antwortung zur Linderung von Sorgen und Armut in allen
Ständen getan, wie vielen er zu einer sicheren Existenz die
Hand geboten hat, das wird in dem bescheidenen Sinn des
Einschlafenen für weitere Kreise verborgen bleiben. Aber
Tausende werden sein Andenken segnen.

In einem schweren Herzleiden, dessen Grund im Krieg
gelegt wurde, ist heute General a. D. von Boffert, der
frühere Vorsitzende des Offiziervereins Württemberg, ge-
storben. Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags
3 Uhr, in Ludwigsburg statt.

Abgelehnte Berufung. Der derzeitige Rektor der Tech-
nischen Hochschule, Professor Dr. Grube, hat den an ihn er-
gangenen Ruf an die Technische Hochschule in Hannover
abgelehnt.

Vom Justizdienst. Infolge der kürzlich vorgenommenen
zweiten höheren Justizdienstprüfung sind 42 Referendare zu
Gerichtsassessoren bestellt worden.

ep. Evang. Landeskirchenversammlung. In Weiterbera-
tung der Kirchenvereinsversammlung in die Beratung des Ab-
schlusses 2 über den Kirchenvereinsrat ein. Nachdem ein Antrag
eingegangen war, der dem Kirchenvereinsrat die Möglich-
keit der Wahl von einem, größeren Kirchenvereinsrat
von zwei Mitgliedern geben will, drehten sich die Verhand-
lungen vor allem um die Zweckmäßigkeit einer solchen Be-
stimmung. Während sie von Berichterstatter Abgeordnetem
Schwandner abgelehnt wurde, zeigte sich Kirchenver-
einsrat Abg. Reiff sehr warm dafür ein, da sie ihm insbe-
sondere geeignet scheint, den Kirchenvereinsrat die
schwierigsten Mitarbeiter der Ortsvereinsrat zu erhalten; diese
kann sich nicht wohl einer allgemeinen Wahl unterziehen,
wie sie notwendig wäre, nachdem ihre geschäftliche Wirk-
samkeit durch das staatliche Kirchengesetz in Bezug gekommen
sei. Abg. Carl bestmörerte als Ortsvereinsrat nachdrücklich
die Möglichkeit der Wahl. Auch die Kirchenleitung nahm
mehrfach zu der Frage Stellung; so führte Kirchenpräsident
D. Dr. Kerg aus, so wünschenswert es wäre, die Mitarbeiter
der Ortsvereinsrat im Kirchenvereinsrat zu haben, so könnte
doch die geschäftliche Entlastung, die zu immer weiter-
gehender Trennung zwischen bürgerlichem und kirchlichem
Wesen geführt habe, nicht aufzuhalten werden. Die Wö-

... dem Festland
... Wände in die
... geschlagen genügt

... der Frauen-
... Jahrgang, Heft 1,
... 13, Blöschstr. 68,

... durch einen
... die „D. S. B.“
... Vertretung der
... Betriebe und der
... nstigt zum ersten
... „Bran“ im Län-
... nmen nebst
... als Reueung
... lichen Umstau,
... G. Khan ge-
... handlung und
... schiedung der
... wird eine dem
... ts entsprechende

... Nagold.

... Einbildung,
... vermittelt hat,
... Dankeschuld ab-
... der neu
... und gefehlt hat
... und Engländer der
... sonderen Wert
... es ein Denkmal
... stand der Wirt-
... deshalb nicht
... Rüstgebern, die
... der Spenden (so-
... die Beschaffung
... außerdem
... : Wieland,

... November
... hießen
... rch“
... ingen
... (mit
... Garantie)
... 1218
... hler.
... nehme
... Welche nie
... allein, das
... würde
... sein.
... nehme

... nko
... schmittel
... die Kosten
... gern sich
... in Drittel

... nko
... Wasch- und
... ch-Soda

... rier-
... tern
... ben bei
... KAISER
... zelnete ver-
... Samstag, den
... ittag 1 Uhr
... u. Schaf-
... Rühre.
... tlicher Was-
... kaufen.

... eim
... aus Volks-
... Männerst
... itig bei
... ig, Kaiser



Das Probejahr der Dolores Renoldi. Roman von Dr. Sebuc.

Oberramann Buchhart durch den Rangfeldtreter vom Ministerium des Innern Herrn Ministerialrat Reuter hat.

Merke

Kurort für Ostfrankreich. Eine Reihe oberhalb der Ostfrankreich hat das frühere Hotel „Waldhof“ in Bad Dürheim als Kurort für ihre Mitglieder erworben.

Die Fischkrankheit. In den Kreisen Elbing und Braunsberg (Westpr.) sind in der letzten Woche 77 neue Fälle der Fischkrankheit, moos 8 tödlich festgestellt worden.

Oslo. Die norwegische Regierung gibt bekannt, daß die Landespolizei Christiania vom 1. Januar 1925 an wieder den Namen der alten Stadt Oslo führen wird.

Verbrechen? Der frühere Regierungspräsident von Turin, jetzige Generalpolizeivorstand Palmieri, wurde bei Genua bewußlos auf dem Bahngleis aufgefunden.

Die Bismarck ist bereits in der Taubergengegend beobachtet worden. Das gefährliche Raquetier, das dem Fischbestand ebenso gefährlich ist wie dem Feld- und Gartenbau.

Ausrichtung. Im Hof des Landesgefängnisses in Freiburg i. W. wurde am Donnerstag früh 6½ Uhr der Kunstschmied Fritz Hundertpfund hingerichtet.

Tödlicher Absturz. In den bayerischen Bergen, auf den Auhensköpfen, ist der Münchener Bergsteiger Gory und ein Begleiter namens Cohen abgestürzt.

Auf Abwegen. Wegen Betrugs, Unterschlagung und falscher Namensangabe wurde in Augsburg die Witwe des 1917 in Flandern ums Leben gekommenen Kontradmarschalls Bering zu 90 Mark Geldstrafe vom Amtsgericht verurteilt.

Mord. In Berlin wurde der 42jährige Kaufmann Benno Hamburger in seiner Wohnung ermordet aufgefunden.

Kinobrand. In Chiro, einem Dorf bei Catanzara (Sizilien) entstand in einem Lichtspieltheater Feuer.

Das kinderarme Frankreich. Einer Familie in der Vendée fiel der diesjährige Preis von 25 000 Franken für reiche Kinderlegen zu.

Riesentunnel. Der größte Untertagebau der Welt, der Neuschnee mit Neusee unter dem Südpol durch Verbindung ist fertiggestellt worden.

Nach ein Geschäft. Aus Stockholm wird uns geschrieben: Ein glänzendes Geschäft hat die schwedische Lagerhausgesellschaft gemacht, die die während der Kriegszeit mit einem Kostenaufwand von 608 000 Kronen erbauten Lagerhausanlagen in Roma für — sage und schreibe — 30 000 Kronen verkauft hat.

Handelsnachrichten

Dollarkurs. Berlin, 30. Okt. 4.21 Bll. M. New York 1 Dollar 4.202. London 1 Pfd. St. 18.92. Amsterdam 1,654. Zürich 1 Franken 0,810 Bll. M.

Dollarschuldscheine 87,50. Kriegsanleihe 490—525. Franz. Franken 85,00 1 Pfd. St. 19 zu 1 Dollar.

Das englische Pfund liegt infolge des temporären Aufstiegs an allen Börsen sehr erheblich, in New York sogar auf 4,525.

Die Großhandelspreise vom 28. Okt. ist gegenüber dem Stand vom 21. Okt. (131.) weiter um 2% n. S. auf 128,5 zurückgegangen. Bekannt sind namentlich die Preise von Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, Kartoffeln, Schmalz, Zucker, Rindfleisch, Hühnerfleisch, Baumwolle und Baumwollenspinnerspinn, weisses Fett, Speck, Kaffee, Pfeffer, Korbwaren, Treibmittel, Baumwolle, Jute, Hanf und Nickerle (Nickerle) im Preise angezogen.

Die Lein- und Sichtermessungen sind ermäßigt worden. Mit dem wöchentlichen Abbau des Schwermerts soll anfangs nächsten Jahres begonnen werden.

Preisliste der Preisbildung. Die Preisbildung für Berlin und die Provinz Brandenburg hat mit dem Preisverband der Wäckermeister die Vereinbarung getroffen, die Preisbildung zeitlich festzulegen, alle weiteren des Preis nach dem Gewicht weiter amtlich festzulegen.

Stuttgarter Landesproduktenliste, 30. Okt. Weizen 21—24, Gerste 22—25,50, Roggen 21—23, Hafer 14—19, Weizenmehl 36 bis 49,50, Weizenmehl 34—35,50, Mehl 12—12,50, Weizenklein 6,50—8, Kleber 8—9,50, Stroh 4—5,50 je per 100 Kg.

Kartoffelmehl, Zufuhr: 1000 Kg. Preis: 4,00—5 A per 50 Kg. Weizenmehl, Zufuhr: 2000 Kg. Preis: 6—6,50 A per 50 Kg. Hülsenfrüchtl. Zufuhr: 300 Kg. Preis: 4,50—5 A per 50 Kg.

Mannheimer Probekornliste, 30. Okt. Roggen Haltung. Die Wäcker, die neue Weizenhülse nicht machen können, sollen sich ausschließlich von Einkäufen vollständig zurückziehen.

Das Probejahr der Dolores Renoldi.

Er bestete seine Augen auf die reizvolle Gruppe. „Offen, gnädigste Baronin! mir würde diese junge Dame am meisten zusagen —“, dabei zeigte er auf Rita; er wußte ja, daß er das jetzt sagen durfte, ohne daß man ihm darum Fesseln anlegen würde.

„Und ich bedauere es lebhaft, daß ich nicht so viele Jahre älter bin.“ Und er schaute sie mit seinen leeren blauen Augen so lustig an, daß ein mädchenhaftes Erwidern über ihre Wangen lief.

Verlangt werden für die 100 Mio. Weizen im 20—25, ausl. 20—24,5, Roggen im 21—23, ausl. 22—24, Gerste 20—23,5, Futtergerste 24—24,5, Hafer im 18—20, ausl. 20—22,5, Weizenmehl 21—21,75. Die Weizenmehlsorten lauteten für Weizenmehl Spezial 0 auf 37, für Roggenmehl 35 N 27, je 100 Mio. Die zweite Hand gab mit 35 bezw. 31,5 ab.

Berliner Getreidebörse, 30. Okt. Anstich. Weizen mehl 20,76 bis 21, Roggen 20,20—20,80, Sommergerste 23,50—24, Wintergerste 18,50, Weizenmehl 21—22, Roggenmehl 23,50—24,50, Weizenklein 12,50—12,80, Roggenklein 12,50—12,80, Raps 30—30,50. Feinmüllungen: Gerste 23,50—24, Hafer 20—20,80, Roggenklein 12,70—13.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt. Dem heutigen Markt waren zugewiesen: 81 Ochsen, 28 Bullen, 210 Jungbullen, 212 Jungkälber, 109 Kühe, 509 Kälber, 988 Schweine, 62 Schafe und 1 Ziege. Davon blieben un verkauft: 6 Ochsen, 30 Jungbullen und 88 Schweine.

Mannheimer Viehmarkt, 30. Okt. Dem heutigen Viehmarkt waren zugewiesen: 47 Kälber, 24 Schafe, 114 Schweine und 367 Ferkel und Käfer. Besetzt wurden für die 50 Mio. Lebendgewicht: Kälber 56—74, Schweine 56—80, Ferkel und Käfer je Stück 9—30. Schafe wurden keine verkauft. Kälber gesamt: Schweine Lebendgewicht.

Milch- und Schmalzmärkte. In Dampheim kostete Jungvieh 120—140, Kalb 140, Kühe 250, Saugkühe 20—25, in Württemberg Ochsen und Stiere 130—150, Kühe 140—170, Kalbinnen und Kühe 140—150, Milchschweine 18—20, in Weibheim Ochsen 600—800, Stiere 300—400, Kühe 200—400, Kälber 250 bis 300, Kalb 400—400, Kühe 180—250, Stiere 30—45, Milchschweine 25—30 A, in Biberach Kälber 50—55, Milchschweine 20—30 A, in Gammertingen Kalbinnen 380—450, Jungkälber 270—300, Aufzuchtlinge 300, Milchschweine 17—22 A, in Buchau Milchschweine 20—27 A, in Wangen l. N. 13—23 A, in Tettnang 17—22 A, in Waldsee 15—25 A, in Schwemlingen 13—23 A, in Schönbühl Jungvieh 120—200, Kälber 220—250, Kalbinnen 360—420, Milchschweine 15—20 A, in Tuttlingen Milchschweine 14—20 A je das Stück.

Wilderbad, 29. Okt. Der heutige Wochenviehmarkt war größtenteils mit Händlerfleischern besetzt. Besetzt wurde für 1. Sorte 60—65 A, 2. Sorte 55—58 A das Paar. In kurzer Zeit alles geräumt. Handel lebhaft.

Wagen l. N., 30. Okt. Viehmarkt. Dem letzten Viehmarkt waren 118 Handelsstücke zugewiesen. Je nach Qualität wurde angeboten zu 800—2000 A. Es wurden verschiedene Käufe abgeschlossen.

Dehringen, 30. Okt. Schafmarkt. Zugewiesen 75, verkauft 60 Stück. 1 Paar Lämmer kostete 42, Schafe 40 A.

Nürnberg Hopfenmarkt. Marktlokal 295, Hallertauer 290, Frank. Randhopfen und Württemberg (geringer) 200. Stimmung ruhig. Die Hopfernte in Württemberg 1924. Nach den Mitteilungen des Stat. Landesamts gab es im Jahr 1924 70 Gemeinden mit je mindestens 5 Ha. Anbaufläche für Hopfen. Diese betrug insgesamt 1157 Ha. Der Ertrag wird zu 11 000 Jtr. berechnet oder 6,96 Jtr. auf 1 Ha. gegen 7,4 im Jahr 1923 und 14,6 im Jahr 1922 und 23 Jtr. im jährlichen Durchschnitt 1914/23. Im Donaukreis (Feldeng) ist das Ergebnis weit unter der Mittelernde geblieben. Wegen des dort aufgetretenen Brandes, während es im Schwabengaukreis (Nottulden) über eine Mittelernde hinausgeht; der Neckarreis bleibt unter dem Mittel. Der Jagstkreis enthält nur eine Hopfergemeinde.

Gestorbene:

Bülheim: Johannes Gahn, Gemeindevorsteher, 61 J. alt. Nellingen: Joh. Köpfer, Landwirt, 59 J. alt. Umberg: Ulrich Rothkopf, Schullehrer a. D., 75 J. alt.

Das Wetter

Die Depression im Westen gewinnt weitere Stärke auf Mittelmeer, so daß bei Fortdauer der südwestlichen Luftströmungen für Donnerstag und Sonntag mildes, aber vielfach regnerisches Wetter zu erwarten ist.



**SPEMANN'S-
KALENDER**
1925
vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser

**GREIFEN
KALENDER**
1925
vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser

**Landwirtschaftliches
Lagerhaus in Ebhausen.**

Wir bringen den Landwirten des Bezirks Nagold zur Kenntnis, daß wir in Ebhausen beim Bahnhof ein Lagerhaus errichtet, welches den Betrieb nunmehr aufgenommen hat. Wir unterhalten hier ein fländiges Lager in

Landwirtschaftl. Bedarfsartikeln
wie sämtliche Sorten Düngemittel, Futtermittel, Seilerwaren, Decken, Säcke, Sämereien usw.

Wir sichern unseren Abnehmern Preis und billige Bedienung zu und bitten die Landwirte des Bezirks, von dieser günstigen Bezugsgelegenheit recht regen Gebrauch zu machen.

Kaufstelle der landw. Genossenschaften A.-G.
Lagerhaus Ebhausen.

**Neuer süßer
Spanier**
best geeignet zum
Verschnitt mit Obstsaft
ist eingetroffen bei
Berg & Schmid.

Gesangbücher
evang. und kathol. Ausgabe
von einfacher bis feinsten Ausführung
in verschiedenen Preisklassen empfiehlt
G. W. ZAISER, Buchhandlg., NAGOLD.

Anzeigen
für die Samstags-Nummer
wollen heute noch
aufgegeben werden.
Geschäftsstelle des Gesellschafters.

**Gesundbrunnen-
Kalender**
1925
vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser

**Volks- und
Familien-Kalender**
1925
vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrag verkaufe ich gemäß § 373 d. O. B. wegen Nichtabnahme am
Freitag, den 4. Nov. 1924 von nachm. 2 Uhr
ab auf dem Platz der Fa. Gebr. Theurer, Holz-
schneidwerk in Nagold

133,23 qm. Langholz
Kl. I.-VI.

gegen vor an den Meistbietenden.
Das Holz lagert im Forst v. Wäldlingen
Walde bei Bernsd., Distrikt II Fischmald Nr. 5, Ob-
Brandstein.
Kaufkraft und Beschäftigung des Holzes über
Art, Klasse und Lagerung durch Fa. Gebr. Theurer,
Büro Altsiedel.
Nagold, den 30. Oktober 1924.
Hartstein, Gericht-Vollz.

**Renz
z. „Rose“**
Samstag und Sonntag
prima Mezzesuppe
auch über die Straße, 1250
mit bekannten 1921er Weinen
— und Ankerstoff. —

**VERZEHNNTAGIG
★ Die ★
schöne
Literatur**
HERAUSGEBER:
Witt Vespet
ZUVERLÄSSIGE
Berichte über Literatur
Dichter, Theater
Ed. Arenarius
VERZIG-ROESTER-STR.

Zu Hochzeiten und
allen sonstigen Anlässen
halte während der Winter-
monate eine schöne Aus-
wahl fertiger
Dauerkränze
Bei rechtzeit. Bestellung,
Anfertigung aus lebend.
Blumen u. empf. solche
neben großen Sorten
in blühenden
Winterkränzen in
Alpenveilchen, verschied.
Primitiv, Farben
ebenso künstl.
Wintergemüse.
Fr. Schuster, Nagold
1238 Gärtnerei.

Sportverein v. 1911 e. V.



heute abend „Infer“
7 1/2 Uhr Spieleraus-
schuß-Sitzung, anst. d.
Spielerversammlung.

Radfahrer-Verein Nagold.
Morgen
Samstag abend 8 Uhr
Verammlung
im Waldhorn.

Pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen wird
erwartet.

1248 Der Vorstand.

Kriegerverein Altsiedel.
Am Sonntag, 2. Nov.
nachm. 1/3 Uhr findet im
„Eichen Baum“ die
Wiederholung unserer
theatral. Aufführungen
statt. Eintrittspreis 50 Pf.
In zahlreichem Besuch
ladet ein 1241

Die Theaterleitung:
Otto Weinstein.
Programm im Schankstüb-
der Buchhlg. Wolf hier.

**Primo
welken
französischen
Südwein,**
reich gehaltet,
billig zu verkaufen.
Anfragen bei
Ziegler
Marktstr. 227 I, Nagold.

Gewerbeverein Nagold

veranstaltet morgen Samstag abend 8 Uhr
im Traubensaal eine

**Steuer-Aufklärungs-
Versammlung**

wo Herr Stadtschultheiß Waier den Steuerpflich-
tigen Aufschluß geben wird. Hierzu laden wir unsere
Mitglieder ein; Gäste können eingeführt werden.
Der Vorstand.

**Der
neue Wandfahrplan
mit den Abfahrtszeiten**
ist vorrätig bei d. Geschäftsstelle d. Blattes

Nagold. 1245
Löwenlichtspiele.
Samstag 8.15
Sonntag 2.15, 4.30, 8.15

Die Huronen
III. Teil
In den Katakomben
von New-York
in 6 Akten
sowie Lustspiel
O, diese Schwiegermütter
in 3 Akten.

Dixin
macht die das
Waschen leicht -
es ist in Eile
unmöglich.
**beim
Waschen**
Schauen und beim
Waschen ist es von
altem gebräutem
Nagold

**Beste
Schreib- u. Copiertinte
Hektographen-Tinte
offene Tinte**
für Schulen etc.
farbige Tinte, Tusche
Füllfeder- u. Wäschezeichentinte
Stempelkissen, Stempelfarbe
violett, schwarz und rot
Syndetikton, flüss. Leim u. Marabukleber
in Tuben und Flaschen
empfiehlt
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Um falschen Platz
spart der, der an der Zei-
tung spart! Diese geringen
Unkosten werden in kürzester
Zeit reichlich gedeckt.
Neben gediegenem und
interessantem Inhalt, bietet
der „Gesellschafter“ in sei-
nem gut geleiteten Handels-
teil für jedermann unschät-
zbare Vorteile. Niemand
verfüme daher ein Abon-
nement.

**1925
Kalender**
für
Büro und Haus
find in großer Auswahl
eingetroffen bei
Buchhandlg. Zaiser.

Im „Brockhaus“
(Konversations-Lexikon)
schlägt man alles nach.
Er ist die genaueste,
zuverlässigste
Auskunftei
ergänzt bis zur neuesten
Zeit. Zu beziehen, auch
gegen Ratensahlungen,
von Buchhandlung
Zaiser, Nagold.

**Eine Roman Sensation
in der „Woche“**

In Heft 44 der „WOCHE“ beginnt der Roman
„Freibeuter im Frack“
von Achmed Abdullah
Übersetzung von Maria Prokauer
Eine wilde, dramatische und doch lustige Geschichte
von New York bis Tunis
Achmed Abdullah ist kein Deckname, sondern ein arabischer
Schriftsteller, dessen Romane in England und Amerika
großen Aufsehen erregten
„Die Woche“ ist vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

steht an jedem...
1242
Nr. 258
Die Richtl...
Die Jorde...
In einer Eige...
der ersten nach...
Reichsamtpräsi...
nahmen, die im...
Baut auf die we...
Er möchte zur w...
ungen:
Mit dem Antr...
führung der groß...
deutsche Währen...
tenmarkt hat...
verteilung der G...
aus ankommen...
Plan dauernd a...
Teil im Innern...
gan g sind hierf...
was heute die B...
süßig mich hierb...
um beschreiben...
1. Die Berei...
nung an Deut...
hinterherlaufen...
her von unter...
ausländische Kre...
nützlich produktiv...
blühende von 6...
standen), die im...
in Verwendung...
die Körpergröße...
nicht aber aus wir...
größte zur...
ländischen R...
dann wird auch...
einmalige Pen...
dauernde und gel...
Anstalten. Für...
soweit Raum, als...
lauben. Ich halt...
zentral geleitete...
Ausführung öffentl...
Ausland, unter ei...
Eine solche U...
legt die Gemein...
gleich und im...
die Wirtschaft...
belasten, das...
diese Belastung...
wird entbehrlich...
auf seine Faust...
men, die das Re...
Rot verlangen mu...
liche Anordnung...
Wirtschaft, der...
Wenn die Be...
einen entschieden...
geling, so werden...
auch da geben...
Modet hat, näm...
weilens. Ich stell...
bei ihren Bemü...
nirgends auf die...
dem Gebiet des...
nach eine Hebe...
dem Herabdrück...
hand, daß neben...
gründungen der...
Bankorgani...
tionen sind und...
lassen heute mit...
leicht, daß jede...
süße Gelder ver...
der an sich geht...
kocht mit Kredit...
dem schreien...
die Versteuerung...
Wirtschaftsleben...
aufheben, wie d...
nie geeicht hab...
beit und Reich...
der starken Org...
gemein wären...
berum aus den...
wird die Welt...
wahrungsprinzip...
Ordnung der...
4. Jetzt die...
nen, an die be...
die ungenossen...
einen her nicht...
Leistungsfähig...